



dr Lälli

Ausgabe Nr. 2015-16/03, im 33. Jahrgang



INHALTSVERZEICHNIS

- | | | | |
|----|--|----|------------------------------------|
| 03 | EDITORIAL | 12 | ONLINE HINTERFRAGT |
| 05 | DR OBMAA
(VO DR ALTE GARDE)
HETS WORT | 14 | NACHRUF |
| 07 | INTERVIEW MIT
DER NEUEN BINGGIS
OBFRAU
JESSICA ARBER | 16 | HERBSCHTBUMMEL
LÄLLI ALTI GARDE |
| 08 | INTERVIEW MIT
DEM NEUEN
STAMM SUJET-OBMANN
LUKAS THIELE | 18 | RÄTSEL |
| | | 19 | GRATULATIONEN |
| | | 19 | IMPRESSUM |
| 10 | ÜBUNGSWEEKEND | 20 | KELLER NEWS |

EDITORIAL

Liebi Lälli

Es isch jetz denn scho glyy sowyt,
vor dr Tüüre stoht d Wiehnachtszyt!
Me sofft dorum überdängge,
was me sym Liebschte gönnti schängge.

Me isch jetz au am ummehetze,
damit me s Sujet um ka setze.
Doch welli Krankheit het me lieber
als s guete, alte Fasnachtsfieber?

S isch wirgligg schaad und laider wohr,
die Usgob isch die letscht vom Johr.
Trotzdäm wünsch ich euch frohi Feschter!
Me gseht sich denne noo Silveschter!

Eure Chefredaktor

Martin



Willi Hochuli +41 61 361 10 22
Dornacherstrasse 160 +41 76 440 54 54
CH-4053 Basel info@willis-stickereien.ch



Spalenvorstadt 29, Basel
Tel. 061 - 261 82 03

Spezialgeschäft für Holz-
und
Blechblasinstrumente
Neu-Instrumentierungen
Orff-Instrumentarium
Trommeln / Schlagzeuge

Parkmöglichkeit: Steinenparking

AB Dicht durchdacht. Seit 1924.
A+B FLACHDACH AG

Basel/Binningen T 061 381 70 00 www.abflachdach.ch

FLACHDÄCHER ABDICHTUNGEN SPENGLEREI TERRASSENBELÄGE BEGRÜNNUNGEN

**Bi uns hesch d Larve an
dr Fasnacht a.
Die orthopädischi Klinik fir
Fasnächtler in dr Region Basel**

Verybare Si e Termin bi unsre
Fachärzcht. Si hälfe allewyl bi Fuss-,
Hüft- und Schulterbeschwärde –
drmit Si schnälller wider uf
de Bai sin.



Schnälller uf de Bai

DR OBMAA

(VO DR ALTE GARDE) HETS WORT



Liebe Lälli

Es ist in der langen Geschichte des «Lälli» ein Novum, dass der Obmann der Alten Garde die «Grussbotschaft», den «Leitartikel», das «Wort zum Sonntag» – oder als was diese Rubrik «dr Obmaa hets Wort» auch immer zu verstehen ist – schreiben darf. Diese Einladung ist sicher auch Ausdruck dafür und eine Bestätigung zugleich, dass die Alte Garde ein integraler Teil der Lälli-Familie ist. Und so begreifen wir uns Altgardisten auch. Ich nutze die gebotene Gelegenheit, ein paar persönliche Gedanken kurz zu formulieren.

Das Verhältnis zwischen den Sektionen innerhalb der Lälli-Clique hat sich meines Erachtens in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt. Stichworte dazu sind eine engere Zusammenarbeit und die gegenseitige Unterstützung, wo dies nötig und sinnvoll ist. Dieser Aspekt ist in der heutigen und vor allem zukünftigen Zeit von zunehmender Bedeutung, insbesondere wenn wir die schwieriger gewordene Nachwuchsrekrutierung bei der Jungen Garde und den Binggis, verfolgen. Dabei möchte ich mich keineswegs pessimistisch geben. Nein, im Gegenteil, ich bin zuversichtlich, dass durch geeignete Anstrengungen aller Sektionen unsere Clique wie die Fasnacht im allgemeinen recht optimistisch in die Zukunft blicken können. Die Alte Garde nimmt dabei mit verschiedenen, spezifischen Aktivitäten die Unterstützung unseres Nachwuchses ideell und materiell tatkräftig wahr.

Ein Punkt scheint mir in diesem Zusammenhang jedoch auch wichtig: Jener, dass die Alte Garde trotz engerer Einbindung in der Clique ihre eigene Identität beibehält. Reifere Semester erwarten und pflegen per se bezüglich einigen Aspekten des Cliquenlebens

und der Fasnacht eine gemütlichere Gangart und eine etwas unterschiedliche Prioritätensetzung. Das heisst, die Alte Garde muss nicht mehr alles tun und darf einiges auch lassen.

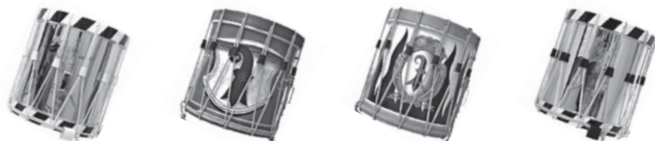
Keine gemütliche Gangart können sich hingegen alle Sektionen bei den Fasnachts-Vorbereitungen erlauben. Die Fasnacht 2016 findet bekanntlich sehr früh statt. Die Zeit ist knapp. Und für ein paar geruhsame Weihnachtsfeiertage sowie einen beschwingten Jahreswechsel sollte auch noch etwas Zeit zur Verfügung stehen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen aktiven und passiven Lällis und Euren Angehörigen frohe, geruhsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Und nit vergässe: Scho am 2. Jänner isch d Blaggedde-Uusgoob!

Dr Obmaa vo dr Alte Garde

Plasch

**Mit Schlebach-Drummele wird
jeede Lälli zem Keenig.**



Riehentorstr. 15, CH-4058 Basel, Tel. 061 692 30 80, trommeln@schlebach.ch, www.schlebach.ch

INTERVIEW MIT DER NEUEN BINGGIS OBFRAU

JESSICA ARBER

Wie ischs dezue ko, dass du d Binggis Obfrau worde bisch?

D Christine Kuhn het mi inere Üebigsstund gfrogt, ob ich eventuell Inträsse dra hätt, das z mache. I has mer gar nid gross müesse überlege, nachdäm ich bereits Obergotte bi, ischs mer d Entscheidig, das Amt z überneh sehr licht gfallt.

Wie isch d Zämmearbet mit dr Christine?

Dodore, dass ich no neu in däm Amt bi, hilft mir d Christine sehr, mi zrächt z finde und überhaupt mol z lerne, was alles so für Arbete afalle als Obfrau. Mir schaffe sehr äng zämme und teile villi Ufgobe untereinander uf.

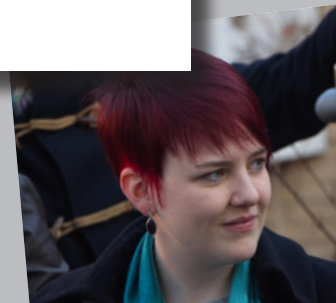
Isch di Job bis jetzt eso, wie du dir vorgstellt hesch?

Ich bi eigentlich ohni grossi Erwartige an dä Job anegange. Do aber das Joor d Fasnacht sehr früeh isch, falle sehr viil Sache in sehr kurzer Zyt a, wo me ansunschte villicht e längeri ligwöhnigs- und Planigphase gha hätt.

Was isch di bisherigs Zwüschefazit?

I dänk, dass d Binggis mi no e paar Joor am Hals ha wärde.

*Interview mit Jessica Arber, geführt von Claudia Briellmann.
8.11.15 – 00:02 Uhr – eine Flasche Wein später*





INTERVIEW MIT DEM NEUEN STAMM SUJETOBMANN

LUKAS THIELE

Was isch dini Motivation gsi, dass du Sujetobmaa vom Stamm worde bisch?

D Fasnacht isch scho syt ich glai bi e Bestandtail vo mim Läbe. Es macht mir Frayd mit eme Motivierte Team maasgäblig bi dr Gstaltig vo dr Fasnacht fyr dr Lälli Stamm drby z sy. Mir gfallts Verantwortig z ybernäh und Herusforderige entegezbligge und se z löse.

Es kunnt jetzt die intensivi Phase uf s Sujetteam zue, mit Larve mache, Laddärne moole, Goschtüm näie und vieli witeri Sache. Du wo alles koordiniere muesch. Freusch di uf die Zit, oder hoffsch, dass sie gly vorbi isch?

Es isch natierlig e grossi Unbekannti, wo jetzt uff mi zuekunnt: Vyyli Persone mit Aalige, grössere und glainere Problem, wo wänn glöst sy. Was das genau an Uffwand bedütet und wie wenig Zyt bis zem 15. Hornig effektiv blyybt, das wird sich alles no zaige. Ich lueg däre Zyt aber grundsätzlich optimistisch entege und bi überzügt, dass mir alli Herusforderige maischtere wärde. Ich freu mi denn natierlig au, uff dä Momänt, wo mer denn am Morgestraich yhstön und zämme Fasnacht mache.

Do d Fasnacht extrem frieh isch, wirts e rächte Stress. Sind ihr guet im Zitplan?

Unsere Zytplan hän mir scho sehr frieh erstellt. Natierlig sin nid immer alli Termin pünktlich erreicht. Mir schaffe aber im eme guete und motivierte Team und könne die aint oder ander Verspötig verkraffe. So hets ys au nid uss dr Bahn gworfe, dass e Wuche nach Aamäldeschluss erscht 45 Fasnachtsamäldige yhgange sin. Dr Zytplan isch dennoch knapp, well mer halt mit däre Zyt mien schaffe, wo ys zwische HV und Morgestraich zur Verfielig stoh. Es isch ys drum sehr gholfe, wenn alli mit zwai Linke Händ luege, dass me ihne nid muess noocheseggle und alli mit linke und rächte Händ ihri Hilf aabiete, wenn me se bruucht.

Spiegel - Glasdesign
Reparaturen

Der Glaser AG

Der Glaser Rippstein AG
Birsstrasse 58, T 061 321 33 88
4052 Basel, www.derglaser.ch

4052 Basel, www.derglaser.ch
Birsstrasse 58, T 061 321 33 88
Der Glaser Rippstein AG

Der Glaser AG

Reparaturen
Spiegel - Glasdesign



«Es war wieder einmal ein fröhlicher Haufen...»

ÜBUNGSWEEKEND

Das diesjährige Weekend der JG und Binggis zur Verfeinerung der Instrumentenbeherrschung (Übungsweekend) wurde auch dieses Jahr erfolgreich durchgeführt.

Trotz des kühlen Wetters war der Pool gut besucht. Wer es gerne wärmer hatte stand in Jacken nebenbei oder spielte Pingpong und Fussball. Es war wieder einmal ein fröhlicher Haufen und nebenbei würde natürlich auch viel geübt.

Doch genug geschrieben, lassen wir die Bilder für sich sprechen.

Raphael



Eglin
Präzisionsmechanik AG
Gewerbestrasse 7
4123 Allschwil
Telefon 061 482 14 00
Fax 061 482 14 01
eMail info@eglin-ag.ch
www.eglin-ag.ch

Einzel- und
Serienfabrikation
mechanischer Bestandteile
CNC-Drehen,
CNC-Fräsen, Hartlöten

OMLIN HINTERFRAGT: GRATIS IST NICHT NACHHALTIG!

Es ist davon auszugehen, dass die heutigen Subventionen und Förderprogramme für Energiemassnahmen in den nächsten 5 Jahren gesenkt werden oder ganz wegfallen. Ab dem Jahr 2020 beginnt ein neues Energiezeitalter!

Umso wichtiger ist, dass wir uns jetzt schon darum kümmern, wie die Rahmenbedingungen im Umgang mit alternativer Energieproduktion auf das neue Energiezeitalter angepasst werden. Hier besteht dringend Handlungsbedarf!

Die grossen Energieversorger sprechen von deutlich höheren Produktionskosten im Zusammenhang mit alternativer Energie, während man in der Gebäudetechnik nach wie vor die Bezeichnung «Gratis»-Energie benutzt. Diesen Widerspruch hinterfragt offensichtlich niemand. Ganz fatale Folgen hat dies bei thermischen Solaranlagen, deren Wert man deshalb nicht zu schätzen weiss.

Spätestens wenn die Subventionsbeiträge wegfallen, wird sich das Blatt wenden – dann wird das «Gratis»-Denken von der Wirtschaftlichkeitsberechnung abgelöst. Dafür sind dringend Rahmenbedingungen notwendig.

Um eine Investition zu rechtfertigen, muss eine Ertragsrechnung dahinterstehen. So entsteht dann auch die Bereitschaft, sinnvoll zu investieren und die Anlagen regelmässig zu warten und zu unterhalten.

Gratis ist alles, was uns nicht zur Mitverantwortung verpflichtet. Sobald ein Kostenfaktor ins Spiel kommt, setzen wir unseren Ertrag in ein Verhältnis zum Nutzen. Eine gute Wirtschaftlichkeit oder ein optimales Kosten-/Nutzenverhältnis sind für unsere Investitionen wichtige Entscheidungskriterien.

Gemäss dem aktuellen Energiegesetz des Kantons Basel-Stadt muss der alternative resp. solare Anteil für die Warmwasserproduktion mindestens 50 % betragen. Es ist leider eine Tatsache, dass dies in der Realität meistens nicht erreicht wird. Weil es sich um «Gratis»-Energie handelt, werden die Messung und die Betriebserfassung vernachlässigt.

Bei innovativen, verantwortungsvollen Kunden machen wir schon heute sehr positive Erfahrungen mit Ertragsrechnungen. Weil sie den Nutzen sehen, sind diese Kunden gewillt, in die Planung und Erfassung der «Gratis»-Sonnenenergie zu investieren und langfristig davon zu profitieren. Die Sonnenenergie darf nicht dem Zufall überlassen werden.

Erst wenn «Gratis»-Erträge bei Heizungs- und Solarsystemen mit einem Kostenfaktor bewertet und zu einem klaren Bestandteil der Heizkostenabrechnung werden, ändert sich unser Bewusstsein. Ab diesem Punkt wird es für Hausbesitzer und Mieterinnen immer wichtiger, dass die alternativen Systeme richtig und effizient laufen. Nicht nur die Gebäudetechnikbranche ist gefordert, sondern auch wir als Gesellschaft!



* syt mee as 75 Joor!

*Blaggedde!
Blaggedde!!!*

...nadyrlig vom Blaggedde-Müller*
wo au tolli Granz-Medallie
und wunderbari Pin liiforet!

rené f.müller ag

Beichenstrasse 16 / 4054 Basel
Telefon: 061-302 22 11 / Fax: 061-302 44 66

Holinger Treuhand GmbH

Unser Dienstleistungsangebot

- Buchhaltungen
- Jahresabschlüsse
- Steuern
- Unternehmensberatung

Reservoirweg 15
4123 Allschwil

Tel (+41) 061 481 81 36
Fax (+41) 061 481 81 37
holingertreuhand@bluewin.ch

NACHRUF

Zum Gedenken an Romano Merlin

(15. Januar 1930 – 19. Oktober 2015)

Wir trauern um einen lieben
Cliquenkollegen.



Romano Merlin ist 1953 im Alter von 23 Jahren als Tambour in den Stammverein der Lälli-Clique eingetreten. Zuvor trommelte er (nach Recherchen bei diversen unbestätigten Quellen) in der Rätz-Clique, bei der VKB und bei der Sans Gêne. Beim Stamm tat er sich als langjähriger Materialverwalter hervor. Nach dem Wechsel in die Alte Garde im Jahr 1987 übte er für kurze Zeit das Amt des Trommelchefs aus. Das hat ihn mit grossem Stolz erfüllt. Er war ein lieber Cliquenkollege, ein beherzter Lälli, der seine Aufgaben immer sehr ernst genommen hat.

Neben der Fasnacht – die Emotionen, das «Aus-sich-Herausgehen» stand im Vordergrund – hatten es ihm die hohen Berge angetan. Auf Bergtouren und seit 1987 im eigenen Familiengarten in Riehen fühlte er sich besonders wohl. Dort war er Initiant des beliebten Tambouren-Hocks, wie er heute von Jürg und Edith Eichenberger weiterorganisiert wird. Romano kühlte das Bier im Brunnen (dort war das Wasser fast gleich warm wie die Umgebung).

Besonders angetan war Romano von den Ami-Autos. Das war seine andere grosse Liebe. Regelmässig fuhr er mit seiner

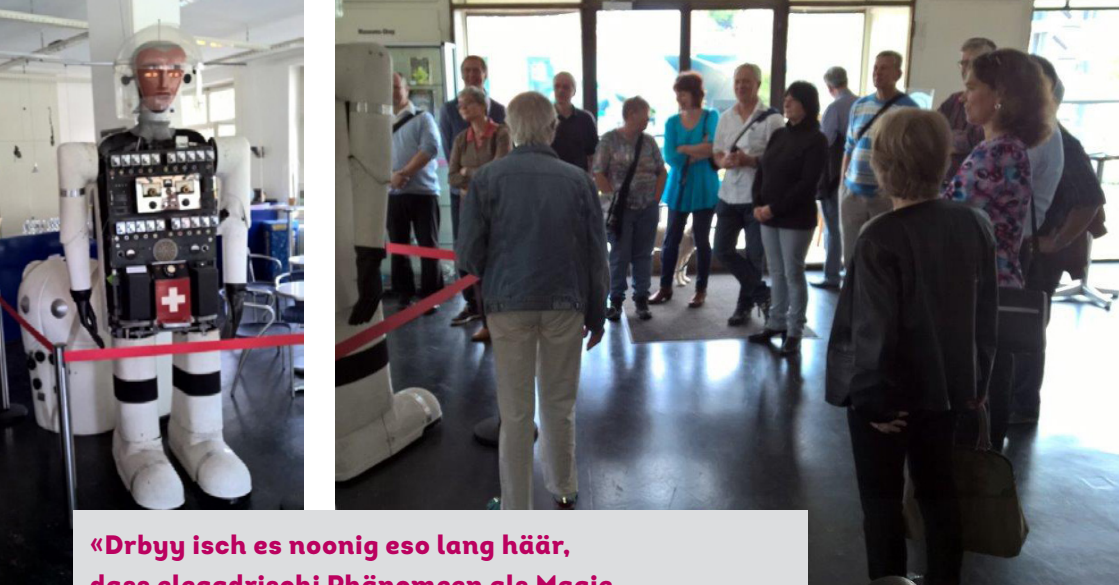
Karossee von der Wallstrasse in den Lälli-Keller. Der Behinderten-Kleber, den er für seine gehbehinderte Frau bekommen hatte, kam ihm sehr gelegen. Er nutzte regelmässig die Behinderten-Parkplätze, auch wenn seine Frau nicht dabei war. Und eine Zigarre am Feierabend gönnte er sich regelmässig.

In der Zunft zum Schlüssel hat Romano das stolze Amt der Bannerwache ausgeübt, bewaffnet mit einem prächtigen Langgewehr. Auch im Wurzengraber-Kämmerli war er regelmässig präsent.

Ein Schlaganfall anno 2007 fesselte ihn weitgehend ans Bett. Im Alterszentrum Weiherweg war er aber gut aufgehoben, er musste allerdings noch während der Umbauarbeiten zwei Umzüge mitmachen. Seine Frau Erika, mit der er eine Tochter und einen Sohn grossgezogen hatte, ist ihm 2011 vorausgegangen.

Am letzten Fasnachtsdonnerstag haben ihm Peter Holbro, Werner Husi und ich einen Besuch abgestattet. Es war eine freudige Begegnung, und jeder Versuch, mit Romano zu kommunizieren, quittierte er mit dem Ausruf: «Scho guet!». Wir haben diesen Besuch jedenfalls alle sehr genossen und viel gelacht. Am 19. Oktober 2015 ist Romano friedlich eingeschlafen.

So möchten wir Romano Merlin auch in Erinnerung behalten. Mach's guet, Romano. «Scho guet!» PS



«Drbyy isch es noonig eso lang häär,
dass eleggdrischi Phänomeen als Magie
und Häxerie aagluengt worde sinn.»

HERBSCHTBUMMEL LÄLLI ALTI GARDE

Samschtig, 26. Septämber 2015

Wenn i hütt, in dr heisse Martinisunne bim Kaffi sitzend, an dä heerligi Herbstbummel zuggdängg, kemme mer ganz tolli Erinnerige. Unter Hochspannig sin de Organisatoore Felix Kessler und Christian Hinden funkesprieendi Idee yygfalle! Am Viertel vor Drey het sich e Grubbe Lälli mit iire Liebschte uff em Parkplatz vo dr EBM in Müncheschtai zämmegfunde. (Woorschyyntag mit eleggtromagnetischer Hilf häns schliesslig alli gfunde...)

Unter extreem sachkundiger Fiehrig, am Aafang bis ins glainschti Detail in d'Innereye vom erschte Robotermaa yyne, hämmer im EBM-Museum die faszinierend i Wält vo dr Eleggdrizideet und iirer Entwigglig kenne erkunde. S'Technoraama z'Winterthur isch e Glaggs drgeege...

17

In dr Dunggellkammere hämmer Liechtbööge erzüüge kenne und im Modäll isch is zaigt worde, wie us Wassergraff Stroom wird. Die ganzi unermässig riichhaltigi Sammlig vo Eleggdrogräät, Delifonzentraale, Stegger, Schalter, Stroosselampe vom Aafang bis hüt, het is in Erinnerung g'ruefe, ass Eleggdrizideet in unserer modärne Gsellschaft allgegewartig isch – ohni sii wurd nyt me laufe! Drbyy isch es noonig eso lang häär, dass eleggdrischi Phänomeen als Magie und Häxerie aagluengt worde sinn. Dr aigetligi Siigeszug drvoo het erscht um dr Wäggsel zum 20. Joorhundert mit dr Erfindig vo dr Gliehlampe und em Morseapparat aag'fange. Dr beriehmte SOS Hilferuef isch e guets Byschpiil. Zem Abschluss wärfe mer no e Bligg uff zwei gleini HO-Yysebaanaalaage, wo dr Gebi als in Schuss glepft.

No dääre glungene Fierig hets denn zem Gligg ebbis z'Schlugge gää. Aber uff em Drottwaar vo dr Hauptschtrooss z'Müncheschtai han i mi denn scho g'froggt, was mache mer doo no bis zem Nachtässe? – Waart's ab!

Im Eschtrigg vomene Daigschloss-Nääbegebäude het e gwalrtigi liberraschig uff is g'wartet: Es hät im Lokaal keine Lampe bruucht – esoo hän d' Auge vom Gebi und em Peter g'lüüchded, wo si uns die riisigi privati Yysebaanaalaag in dr Spuur 0 voorgefiert hän. Was doo an Züüg an ys duure duggeret isch und uff de vyyle Glais uffgschtellt gwartet het! D Buebe- und Meitlihärze hän e Gump gmacht. Alles hesch könne finde: Ae6/6, Re4/4, Dampfloggene, s'Groggodyyl, dr Roti Pfyyl und heerligi Wäüge us alte Zytte, alles inere mit Liebi zum Detail gschtaltete Umgäblig. Denn isch aber wirgglig Zyt firs Nachtässe worde. In dr «Wanderrueh» im Gündülü isch dä glungeni Herbstbummel mit eme Cordon Bleu und bimene heerlige Glesli Wyy oder e baar Stange Gärschtesaft z'Änd gange.

E groosses Danggscheen – und s'nägscht Joor wieder!!
Urs v.B.

RÄTSEL

MARSCHQUIZ NR. 3

Gesucht wird Marsch und Vers...



Schicke deine Lösung an chefredaktor@laelli.ch
und gewinne ein Bier oder Mineral.

Auflösung Marschquiz Nr. 2: Ohremyggeli (Värs 4) / Gewinner: Alex Ruder
Auflösung Buchstabensalat: Vers, Marsch, Noten, Rällpli, Cortege, Bummelsonntag

www.hq-energie.ch

HQ Energie AG
Photovoltaikanlagen und
Energiesysteme

Rosenstrasse 37a; 4410 Liestal
Tel. 061 922 13 00 info@hq-energie.ch

GRATULATIONEN

Unseren nachfolgend aufgeführten Cliquenmitgliedern wünschen wir herzlich alles Gute, beste Gesundheit und ein schönes Cliquenjahr.

Sergio J. Macina
Lukas Thiele
Roland Eichenberger
Reto Lüdin



IMPRESSUM

Herausgeberin	Lälli-Clique, Basel
Chefredaktion	Martin Briellmann
Layout	Anaïs Briner
Redaktion	Anaïs Briner, Raphael Freiburghaus, Felix Kessler, Esther Köchler
Berichte	Jessica Arber, Claudia Briellmann, Martin Briellmann, Raphael Freiburghaus, Felix Kessler, Markus Krayer, Lukas Thiele, Urs von Bitter, Hanspi Vögelin
Fotos	Raphael Freiburghaus, Christine Kuhn, Roger Mondet, Lukas Thiele
Redaktionsschluss	8. Januar 2016

KELLER NEWS

November 2015 – Nr. 10

Liebe Lälli



Welche Bedeutung hat der Keller für die Lälli? Diese Frage muss man sich als Kellermeister stellen, wenn man die Beteiligung an Cliquenanlässen im allgemeinen, aber speziell auch im Lällikeller betrachtet. Magere Beteiligungen an Anlässen wie Culinarium, Fondueplausch, aber auch magere Bereitschaft zum Helfen am Kellerabstieg. Von der Bundesfeier am Rhein mussten wir uns aus wirtschaftlichen Gründen bereits verabschieden. Ist der Keller nur (noch) für das Ueben da? Oder bieten wir die falschen Anlässe an? Oder ist es der falsche Kellermeister? Oder ist es die heutige Zeit...

Fragen, die mich beschäftigen. Aber auch Fragen, auf welche ich gerne ein Feedback haben möchte.

Und wer weiss, vielleicht werde ich im letzten Moment noch überrascht!

Für einmal grüsst ein etwas trauriger Kellermeister
Hanspi

